

H e l m e.

Helme.

1. (389) Blanke deutsche Schallern (Fig. 393) mit niederem Kamm, aufschlächtigem Visier mit Sehspalt und geschnürten Rändern. Marke 2. Deutsch, um 1500.
2. (261) Blanker, geschlossener Helm (Fig. 388) mit runder, leicht geriffelter Glocke. Anfang des XVI. Jhs.
- 3—6. (221, 360, 369, 376) Blanke und ein geschwärzter (376), geschlossene Visierhelme mit kleinem Augenschirm und Sehspalten. Ende des XVI. bis Anfang des XVII. Jhs.

Fig. 393.



Fig. 393 Deutsche Schallern, um 1500 (S. 301)

7—12. (211, 280, 344, 363, 366, 380) Blanke und geschwärzte, offene Sturmhauben mit Augenschirm, geschobenem Nackenschutz und durchlochten Wangenklappen. (211) mit einer undeutlichen Marke. Ende des XVI bis Anfang des XVII. Jhs.

13—16. (197, 348, 357, 359) Blanke und geschwärzte Morions mit Schnurrändern und Messingrosetten. Anfang des XVII. Jhs.

17. (246) Blanke Schützenhaube. Deutsch, Ende des XVI. Jhs.

S c h i l d e.

Schilde.

1. (460) Rundschild aus gebläutem Eisen; mit getriebenem Randwulst, zahlreichen Messingnieten und rundem Knopf als Nabel. Ende des XVI. Jhs.

2—96. (926—1016, 1059—1060) Rundschilde¹⁾ mit ornamentiertem Lederbezug (Fig. 394). Holzschilde, die an der Außenseite mit braunem, reich mit Arabesken gepreßten, teilweise vergoldeten, teilweise mit Lackfarben bemalten Leder bezogen und an der mit einem Armpolster und Schildfesseln versehenen Innenseite in Temperafarben rot marmoriert sind. Venezianisch, um 1550.

Fig. 394.

¹⁾ In der Salzburger Zeugamts-Raittung vom Jahre 1664, S. 219, werden ausgewiesen: „Vergült und Gemalte Schilt . . .“ 398 (Stück) (Mus. Arch. 739).